

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

- öffentlicher Teil -

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung des Gremiums
Stadtvertretung
am Donnerstag, dem 25.04. 2013 im Rathaus der Stadt Hagenow,
Rathaussaal
Sitzungsdauer 18.00 bis 21.15 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion
Herr Antonioli	CDU
Herr Speßhardt	CDU
Herr Baalhorn	CDU
Herr Jessel	CDU
Herr Strauß	CDU ab 18.55 Uhr
Frau Benzien	CDU
Herr Schlüter	CDU
Herr Opitz	DIE LINKE
Frau Kryzak	DIE LINKE
Herr Palletschek	DIE LINKE
Herr Wrankmore	DIE LINKE
Frau Bahr	DIE LINKE
Frau Lampe	DIE LINKE ab 18.05 Uhr
Frau Dr. Meier	DIE LINKE
Frau Hase	SPD
Herr Möller	SPD
Frau Lagemann	SPD
Herr Fischer	SPD
Herr Vieth	SPD
Herr Wulff	SPD
Herr Wodke	SPD
Herr Reuter	FDP

Entschuldigt fehlten:

Herr Meyer	CDU
Frau Stramm	DIE LINKE
Frau Welzel	FDP

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB II Recht, Personal, Kita's und Schulen

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB I Finanzen, Allg. Verwaltung, Bürgerservice
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB III Bauen, Ordnungsangelegenheiten, Gebäudemanagement
Herr Masche	Wirtschaftsförderer (seit 01.04.2013)
Herr Becken	Wirtschaftsförderer
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter:

Frau Schmedemann	Ortsteilbeirat Viez
Herr Bürger	Ortsteilbeirat Viez

Gäste:

Karl Harnisch	Wetterbeobachter in Hagenow
Herr Pohle	Pressevertreter SVZ
Besucherinnen und Besucher	

T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
 - b) Einwohnerfragestunde
 - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
 - d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
 - e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
 - g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
 - h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
 - i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2013
 2. 1. Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Bibliothek der Stadt Hagenow
 3. 1. Änderung der Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen
 4. Vorschlagsliste für die Schöffenwahl der Geschäftsjahre 2014 - 2018
 5. Wohnstraßenbezeichnung für das B- Plangebiet Nr. 39 in 19230 Hagenow
 6. Aufforderung der Landesregierung zu angemessenen Angeboten des Personenverkehrs auf der Bahnlinie Hagenow- Ludwigslust- Parchim- Lütz- Karow- Malchow- Waren- Neustrelitz

7. Beauftragung der Bürgermeisterin Gespräche mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim zu führen, damit der öffentlich- rechtliche Vertrag zwischen dem Landkreis Ludwigslust- Parchim und der Stadt Hagenow zur Einrichtung eines gemeinsamen „Kooperativen Bürgerbüros“ erfüllt wird

8. Mitgliedschaft im Unternehmerverband West- Mecklenburg

j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

9. Auftragsvergabe

10. Genehmigung einer Stundung

11. Grundstücksangelegenheiten

l) Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass

m) Schließung der Sitzung

- -

a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Freiwillige Feuerwehr Hagenow

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow dankt Herr Speßhardt den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern für ihre Unterstützung zum 125- jährigen Jubiläum und präsentiert einen Bembel, den die FFW auf ihrer letzten Jahreshauptversammlung als Dankeschön überreicht hat.

Für das großartige Engagement der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow bedankt sich Herr Speßhardt im Namen der Stadt und wünscht ihnen für die zukünftigen Entscheidungen den nötigen Weitblick.

Deutscher Wetterdienst ehrt Wetterbeobachter Karl Harnisch aus Hagenow

Für seine 40- jährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Wetterbeobachter wurde Herrn Karl Harnisch die Bundesverdienstmedaille verliehen. Die Auszeichnung bekam Herr Harnisch am 27. März 2013 in der Staatskanzlei in Schwerin vom Ministerpräsidenten Herrn Erwin Sellering feierlich überreicht.

Bürgermeisterin Frau Schwarz dankt Herrn Harnisch für sein 40- jähriges ehrenamtliches Engagement, für diese beachtliche Leistung, zu der schon sehr viel Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Disziplin gehören.

(Blumenstrauß überreicht)

b) Einwohnerfragestunde

Robert Koch, Kastanienallee 20, spricht im Namen der Anlieger dieser Straße die finanzielle Belastung an, die mit dem geplanten Straßenausbau verbunden sein wird und wollte wissen, ob die Möglichkeit besteht, statt der angekündigten 80 Prozent nur 20 Prozent bei Baubeginn zu zahlen. Eine Staffelung der Kosten wäre eine Erleichterung, da nicht jeder Anwohner diese finanzielle Last tragen kann. Darüber sollte man noch mal mit den betroffenen Anliegern ins Gespräch kommen. Da im August mit dem Straßenausbau begonnen werden soll, stelle sich für die Anwohner auch die Frage, was in den Wintermonaten passiert, wenn aufgrund der Witterung die Maßnahme unterbrochen werden muss, wer dann für die entstehenden Nachfolgekosten aufkommt.

Auch zur Vergabe an sich, zu den Ausschreibungsregelungen habe man Informationsbedarf. Geprüft werden sollten auch Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung, neben der jetzigen 30 km/h – Regelung (analog Möllner Straße).

Zudem sei zu prüfen, ob die Fläche, in der sich das Kanalsystem befindet, herausgerechnet werden kann, da diese ohnehin nicht bebaut werden darf.

Frau Broska, ebenfalls Anwohnerin der Kastanienallee, verweist auf die erste Anliegerversammlung, in der der Straßenausbau für Herbst 2014 angekündigt worden ist. Die Tatsache, dass mit der Maßnahme schon im August dieses Jahres begonnen werden soll, habe sie sehr überrascht. Dass die Kastanienallee ausgebaut werden muss, stehe hier außer Frage. Die verkehrliche Belastung, die dann mit der neuen Straße aufkommt, stelle auch eine Gefährdung für die Kinder dar. Ihr Anliegen sei auch, bei Spatenstich keine 80 %, sondern nur 20 % zu zahlen. Für die LED- Beleuchtung gebe es günstigere Angebote, die dann mit berücksichtigt werden sollten.

Bürgermeisterin Frau Schwarz führt die Straßenausbaubeitragssatzung an, nach der Vorauszahlungen von 80 % erhoben werden können, sobald mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden ist. Es bestehe aber für jeden Einzelnen die Möglichkeit, seine Vermögenssituation in der Verwaltung offen zu legen, um dann entsprechend daraufhin agieren zu können. Eine Zusage auf eine nur 20 %- ige Kostenbeteiligung bei Baubeginn könne nicht gegeben werden.

Für diese Maßnahme sei eine Summe in den Haushalt 2013 eingestellt, auch eine Vorplanung erfolgt, jedoch noch keine Ausschreibung. Mit Beitragszahlung würden keine weiteren Folgekosten auf die Anlieger zukommen.

Fachbereichsleiter Herr Wiese informiert über den jetzigen Stand der Baumaßnahme. Mit Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltes 2013 sei die Grundlage für die Einholung der Angebote durch ein Vergabeverfahren gegeben. Das Angebot für günstigere LED- Beleuchtung könne dann mit einbezogen werden. Diese Kosten seien jedoch differenziert zu betrachten, da auch die Nebenleistungen zu sehen sind (z.B. Verlegung Kabelkanal). Die Prüfung im Rahmen des KAG und des Straßenausbaubeitragsrechts habe ergeben, dass die Flächen mit dem bebauten Kanalsystem anzurechnen sind. Hierzu könne mit den jeweiligen Eigentümern das Einzelgespräch in der Verwaltung durchgeführt werden.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt macht deutlich, dass neben der Auszahlung aus Investitionstätigkeit (466 T€) auch eine Einzahlung aus Investitionstätigkeit (267 T€) im Haushaltsentwurf 2013 enthalten ist, die Gemeinde laut Straßenausbaubeitragssatzung entsprechende Vorausleistungen für den Ausbau der Straße erheben kann.

Bürgermeisterin Frau Schwarz gibt zu verstehen, dass es letztendlich auch um die Weiterentwicklung der Infrastruktur in der Stadt Hagenow geht, um den Ausbau der Straßen, die sich in keinem guten Zustand befinden. Der Zustand der Kastanienallee sei schon mehrfach von den Anwohnern bemängelt worden. Die Beiträge der Anlieger gemäß Straßenausbaubeitragssatzung seien mit als Einnahme im Haushalt 2013 veranschlagt.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schlägt den Anwohnern der Kastanienallee vor, das Angebot der Verwaltung für Einzelgespräche zu nutzen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind zu Beginn der Sitzung 21 Stadtvertreter anwesend. Drei Stadtvertreter sind entschuldigt.

d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 07.03.2013.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor.
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Hauptausschuss fasste in seiner Sitzung am 15.04.2013 folgende Beschlüsse:

- Den Erlass von Gebühren;
 - den Verkauf von Grundstücksteilflächen in der Gemarkung Hagenow;
 - den Verkauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow
- und
- die Genehmigung einer Stundung.

Die weiteren Beschlussvorlagen, die im Hauptausschuss behandelt worden sind, liegen heute auch der Stadtvertretung vor.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

Haushalt 2013

Ein sehr wichtiger Punkt steht mit dem Beschluss zum Haushalt 2013 in der heutigen Sitzung der Stadtvertretung an.

Wir können für 2013 einen Haushaltsausgleich im Ergebnis- wie auch im Finanzhaushalt vermelden. Deshalb bitte ich Sie um Erteilung eines positiven Votums, um die haushaltslose Zeit mit all ihren Konsequenzen beenden zu können. Neben der Erstellung des Kernhaushaltes der Stadt laufen jedoch weitere Maßnahmen zur Umsetzung der Doppik weiter. So konnten kürzlich die in Zusammenarbeit mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellten Eröffnungsbilanzen der beiden Sondervermögen dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Vorprüfung übergeben werden.

Diese sind dann nach erfolgter Prüfung der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Des Weiteren wird an der Erstellung der städtischen Eröffnungsbilanz gearbeitet. Im Herbst rechnen wir mit der Vorlage dieses wichtigen Teils des Rechnungswesens. Ab Mai wird mit der Erstellung der Haushalte 2012/2013 für das Sondervermögen begonnen. Wir hoffen, Ihnen diese ebenfalls im Herbst dieses Jahres vorlegen zu können.

Finanzierung der Kommunen

Die auskömmliche Finanzierung der Kommunen ist eine Forderung an die Landesregierung M-V sowohl vom Verband der Kommunen, dem Städte- und Gemeindetag als auch vom Landkreistag M-V seit längerer Zeit.

Anerkannt wird jetzt von der Landesregierung, dass die Kommunen erhebliche Probleme haben und in Zukunft haben werden, um die Aufgaben vor Ort erfüllen zu können mit der bisherigen Finanzausstattung.

Nach Aussagen der Landesregierung werden wir Zuweisungen bekommen. Die Höhe ist noch nicht bekannt gegeben, es wird die Einwohnerzahl der Städte zugrunde gelegt. Weiter muss aber klar sein, dass das Finanzausgleichsgesetz für die zukünftigen Jahre den Finanzierungsbedarf der Kommunen anerkennt und wir in die Lage versetzt werden, unsere Aufgaben auch weiterhin fachgerecht erfüllen zu können.

Erhalt des Amtsgerichtes am Standort Hagenow

Zum Erhalt des Amtsgerichtes am Standort Hagenow sind mehrere Veranstaltungen durchgeführt worden, auch ein Gespräch mit dem Amtsgerichtsdirektor Herrn Dr. Groth und dem Gerichtspräsidenten hier in Hagenow sowie mit dem Personalrat und dem Richterrat. Der Erhalt des Amtsgerichtes am Standort Hagenow muss weiterhin ständige Forderung der Stadt Hagenow sein. Bei der 2. Lesung im Landtag über die Gerichtsstrukturreform werden wir die Möglichkeit nutzen und vor Ort unsere Meinung vertreten.

Wichtige Information zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Es wurde im Internetportal des Landkreises eine Ordnungsverfügung bekanntgemacht.

Nach aktueller Information des Landkreises Ludwigslust- Parchim werden die Hubschraubereinsätze zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners nicht wie zunächst angekündigt ab dem 29.04., **sondern ab dem 06.05.2013 in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse durchgeführt.**

Weitere Informationen werden über die Internetseite des Landkreises und über die Presse in den nächsten Tagen gegeben.

Umgestaltung des Kietz - Umgebung Europaschule und Kita Regenbogenland sowie Labyrinth

Die Arbeiten sind nach der langen Witterungszwangspause wieder aufgenommen worden. Vermehrt ist festgestellt worden, dass das Problem des Parkens auf dem Vorplatz der Sporthalle zunimmt. Hier wurden zur Sicherung des Vorplatzes weitere Fahrradbügel aufgestellt. Die Maßnahme einschließlich der Fläche für das Labyrinth wird bis Ende Mai fertig gestellt sein.

Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/Lange Straße/Poststraße

Nach Mitteilung des Sanierungsträgers EGS mbH befindet sich der Förderantrag vor der Bescheidung. Der Antrag ist bereits sehr lange in der Prüfung. Erst nach Bestätigung kann die Vorbereitung mit der Ausführungsplanung weitergeführt werden, ein Baubeginn ist daher nicht vor dem Herbst möglich.

Gestern wurden die Abstimmungen mit der Vertretung einer betroffenen Grundstückseigentümerin weitergeführt.

Ausbau der Kastanienallee

Es wurde am 09.04.2013 die zweite Anliegerinformationsveranstaltung durchgeführt. Der überarbeitete Ausbauquerschnitt wurde nach erfolgter Vorabstimmung mit der unteren Verkehrsbehörde und der Polizei in der Veranstaltung vorgestellt.

Auf einen Gehweg kann aus Sicherheitsgründen und die Durchgangssituation der Straße nicht verzichtet werden, eine Verringerung der Straßenbreite auf 3,50 m und eine Gehwegbreite von 1,50 m ist vorgesehen. Vertreter der Versorgungsträger, der Stadtwerke GmbH und des AZV, haben an der Veranstaltung teilgenommen. Das Vorhaben kann in Abhängigkeit der Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2013 noch in diesem Jahr in die Realisierung gehen.

Ausbau der L 04 - Hagenower Straße in Hagenow Heide (Maßnahme des SBA Schwerin)

Die Planungen für die Maßnahme laufen; der Entwurf musste nochmals überarbeitet werden. Hierzu haben am 07.03. und am 15.04.2013 beim Straßenbauamt Schwerin Planungsgespräche stattgefunden. Zu gegebener Zeit werden die Planunterlagen bei der Stadt Hagenow im Rahmen der Auslegung öffentlich ausgelegt.

Ausbau der Eisenbahnerstraße

Es ist ein Gesprächstermin zu Finanzierungsgrundlagen beim Landesförderinstitut am 21.05.2013 vereinbart.

BV Überholgleis Hagenow Heide Maßnahme der Deutschen Bahn AG Hagenow Heide

Zu den noch ausstehenden Restarbeiten nach Abschluss der Gesamtmaßnahme hat am 10.04.2013 bei uns im Hause ein Termin mit der DB Projektbau GmbH stattgefunden. Es ging um noch ausstehende Straßenreparaturarbeiten.

Neubau Kindertagesstätte und Stand der Gesamtkonzeption

Nach der gemeinsamen Ausschusssitzung zwischen dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 19.03.2013 hat die gemeinsame Arbeitsgruppe Neubau Kita am 15.04.2013 erneut beraten. Hierzu wurde den Vertretern aus den Fraktionen die Gesamtkonzeption der städtischen Kindertagesstätten und für den Hort übergeben. Der eingereichte Förderantrag im Rahmen des „Programms zum bedarfsgerechten Ausbau der Krippenplätze“ ist noch nicht beschieden.

Sanierung Rathaus Nebengebäude in der Löwenhelmstraße

Die Rohbauarbeiten sind nach statischen Bestandssicherungsmaßnahmen fortgeschritten. Der Dachstuhl wird gerichtet und erhält zur Innenhofseite eine normgerechte Ausbauhöhe. Die Leistungsverzeichnisse für die Ausbaugewerke hat der Fachbereich III nochmals auf den Mindeststandard geprüft, so dass die Vergaben im kommenden Bauausschuss am 14.05.2013 zur Vergabeempfehlung vorgelegt werden.

Europaschule – Brandschutztechnische Maßnahmen II. BA

Der Einbau der Brandschutztüren und die Sanierung der angrenzenden Klassenraumbereiche im 3. OG wurden am 10.04.2013 fertig gestellt, der zweite Bauabschnitt auf der Westseite soll am 06.05.2013 beginnen. Gleichzeitig befindet sich momentan das planerische Gesamtkonzept für die weiterführende Sanierung des Gesamtgebäudes als Grundlage für eine Förderantragsstellung in Bearbeitung.

ASB Freizeithaus Sausewind: Projekt „Mitmachküche“

Für den geschaffenen großen neuen Raum der Küche erfolgte am 12.04. der Estricheinbau. Derzeitig erfolgen die Trockenbau- und Elektroarbeiten. Zur Eröffnung der Küche am 01.06. ist auch das behindertengerechte WC fertig zu stellen.

Ehemaliger Jüdischer Friedhof

Der Zaunbau zur Seite des neuen Verbrauchermarktes und zur rückwärtigen Seite wird entsprechend der für dieses Jahr zugewiesenen Förderung weitergeführt.

Wichtige private Bauvorhaben in der Stadt :

Neubau der Raiffeisenbank

Die Planung der Außenanlagengestaltung ist mit der Stadtverwaltung abgestimmt worden. Der erweiterte Rohbau soll im Spätsommer hergestellt sein.

Bauleitplanung:

Zur Erörterung der notwendigen Aufstellung des Bebauungsplans im Bereich der Parkstraße zwischen der Altengerechten Wohnanlage und der Königsstraße haben Gespräche mit den Grundstückseigentümern und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim stattgefunden. Die Aufstellung des Bebauungsplanes steht bevor.

Städtebauliche Planung/ Konzeptionen: Sportplatzkonzeption

Die Bedarfsanalyse wurde auf der bereits erwähnten gemeinsamen Ausschusssitzung am 19.03.2013 vorgestellt und beraten. Es wurde sich darauf verständigt, aufgrund der vorliegenden Grundlagenermittlung bis zum Monat August Handlungsempfehlungen für eine Förderfähigkeit einer neuen Gesamtsportanlage vorzulegen, die mit Kosten untermauert sind.

Kommandoübergabe PGB 401

Am 18. April 2013 fand in der Ernst- Moritz- Arndt- Kaserne der Einsatzrückkehrerappell für die Brigade des Afghanistan- Einsatzes sowie die Kommandoübergabe von Oberstleutnant Kühne an den neuen Kommandeur Michael von Block- Schlesier statt.

22. Jagdhornbläsertreffen in der Bekow

Auf in die Bekow heißt es wieder am 1. Mai. Denn da findet das jährliche Jagdhornbläsertreffen des Kreisjagdverbandes Ludwigslust, unter der Schirmherrschaft des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Till Backhaus, statt.

Die Gäste können sich auf ein vielseitiges Programm freuen.

Gedenkveranstaltungen 1.bis 3. Mai 2013

Anlässlich des 68. Jahrestages der Befreiung des KZ Wöbbelin finden am 1. und 2. Mai 2013 Gedenkveranstaltungen in Wöbbelin und Ludwigslust statt.

Im Rahmen der Gedenkfeier anlässlich des 68. Jahrestages der Befreiung des KZ Wöbbelin wird der Zeitzeuge Herr Havaš aus der Slowakei am 03.05.2013 die Prof. Dr. Friedrich Heincke Schule besuchen. Im Anschluss wird er an der Kranzniederlegung teilnehmen. Aus diesem Grund findet die Gedenkstunde mit Kranzniederlegung (die sonst immer am 08.05. statt fand) am 03.05.2013, 13.00 Uhr in der Parkstraße statt.

Jagdgenossenschaft Hagenow

Am 21.3. fand die konstituierende Sitzung der Jagdgenossenschaft Hagenow statt. Auf der Sitzung sind alle bisherigen Beschlüsse und Verträge der bereits bestehenden Jagdgenossenschaften geheilt worden. Gleichzeitig ist die Aufteilung in die einzelnen Jagdgenossenschaften bestätigt worden. Der Beschluss über die Teilung wurde noch auf der Versammlung durch die Untere Jagdbehörde genehmigt.

Städtepartnerschaft Stadt Hagenow/ Stadt Säffle

Eine Delegation aus Verwaltung und Politik unter der Leitung von Bürgermeister Daniel Bäckström aus der schwedischen Partnerstadt Säffle wird vom 14. bis 17. Mai 2013 in Hagenow weilen. Schwerpunkte des Erfahrungsaustausches werden in diesem Jahr Wirtschaft, Energie und Umweltfragen sein.

Geplant sind ein Besuch der Stadtwerke Hagenow mit dem Wasserwerk und der Kläranlage, die Vorstellung der Biogasanlage Granzin und weiterer Unternehmen in Hagenow.

Zum Abschlussabend am 16. Mai 2013 um 18.00 Uhr im Gasthof an der Söring möchte ich Sie als Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, Ortsteilvertreterinnen und Ortsteilvertreter schon heute recht herzlich einladen.

Beim gemeinsamen Kegeln und anschließendem Abendessen wird es viele Möglichkeiten geben, mit den schwedischen Partnern in einen regen Erfahrungsaustausch zu treten. Die persönlichen Einladungen erhalten Sie in den nächsten Tagen.

Freiwillige Feuerwehr Hagenow

Bei der Jahreshauptversammlung der FFW sind mehrere Probleme angesprochen worden. An der Bereitstellung einer Fläche für die Durchführung des Osterfeuers wird gegenwärtig noch gearbeitet. Die Zugführer erhalten künftig eine monatliche Aufwandsentschädigung. Gespräche werden derzeit mit dem Gemeindeführer geführt, um die Gestaltung der zukünftigen Wehrführung abzustimmen. Mit dem Amt Hagenow – Land findet auf dem Gebiet der Freiwilligen Feuerwehr eine enge Zusammenarbeit statt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Neuer Wirtschaftsförderer/ Controller seit 01.04.2013

Roland Masche, neuer Wirtschaftsförderer/ Controller stellt sich persönlich vor und legt seinen beruflichen Werdegang dar.

Bürgermeisterin Frau Schwarz dankt dem bisherigen Wirtschaftsförderer, Herrn Becken, für seine engagierte Arbeit und wünscht ihm alles Gute. Herr Becken wird am 30.04.2013 verabschiedet.

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Da mit dem geplanten Ausbau der L 04, Hagenower Straße in Hagenow Heide, Baubeginn 2014, auch Kosten auf die Anlieger zukommen werden (Straßenausbaubeiträge), legt Herr Schlüter der Verwaltung nahe, schon im Vorfeld Klarheit zu schaffen, mögliche Konflikte auszuräumen.

Zudem spricht Herr Schlüter die unveränderte Situation am Bahnhof Hagenow- Land an und wollte wissen, ob es seitens der Verwaltung Vorstellungen zur weiteren Verfahrensweise gibt. Bis auf den Zaun, der aus Sicherheitsgründen aufgestellt worden ist, habe die Deutsche Bahn AG dort nichts unternommen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz bestätigt die unzureichenden Sicherheitsmaßnahmen auf dem Bahnhof in Hagenow- Land. Ein Kauf des Bahnhofsgebäudes seitens der Stadt komme nicht infrage, auch ein privater Nutzer werde sich kaum finden, da es sich hier um Gelände der DB handelt. Es bestehe wenig Hoffnung, dass die Deutsche Bahn AG ihren Verpflichtungen nachkommen wird.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin erfolgt eine Bürgerbeteiligung im Zuge des Ausbaus der L 04 sobald vom Straßenbauamt Schwerin grünes Licht für diese Maßnahme gegeben wird.

2. Herr Baalhorn fragt an, warum der zweite Raum im Rathaus, der seinerzeit auch an einen Kfz- Schilderträger vermietet wurde, jetzt von diesem nicht mehr genutzt wird und welche Gründe es gibt, falls eine Kündigung des Mietvertrages vorliegt.

Des Weiteren macht Herr Baalhorn auf die nicht funktionierende Geschwindigkeitsanzeige in der Möllner Straße aufmerksam und wollte wissen, warum es so ist. Da in der Hagenstraße ebenfalls sehr schnell gefahren wird, sollte die Geschwindigkeitsanzeige auch dort mal aufgestellt werden.

Mit Bezug auf die Vermietung von Räumlichkeiten im Rathaus an Kfz- Schilderträger weist Fachbereichsleiter Herr Hofmann auf die bewusst festgesetzte Vertragsdauer von einem Jahr hin. Ein Vertrag sei gekündigt worden, dieser laufe aber noch bis zum 30.06.2013. Gründe seien bei der Kündigung nicht angegeben worden. Die Ausschreibung für die Vermietung des Raumes werde derzeit vorbereitet.

Fachbereichsleiter Herr Wiese kündigt an, sich in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr über Umsetzungsmaßnahmen aus dem Verkehrswegekonzept zu verständigen. Die Wartung der Geschwindigkeitsmessenanlagen sei seinerzeit im Zuge des Haushaltssicherungskonzeptes nicht mehr erfolgt. Dieses Thema werde aber wieder aufgegriffen.

3. Dass sich die Anlieger der Kastanienallee im Zuge des Ausbaus dieser Straße mit einbringen möchten, bringt Frau Hase zum Ausdruck. Vorschläge bzw. Argumente der Anwohner sollten angehört und ggf. auch berücksichtigt werden.
4. Bezug nehmend auf die brandschutztechnischen Maßnahmen in der Europaschule fragt Frau Benzen an, ob dafür Fördermöglichkeiten im Vorfeld geprüft worden sind, da in anderen Bundesländern brandschutztechnische Maßnahmen über ein Förderprogramm vom Bund finanziert werden.

Nach Auskunft von Herrn Wiese werden jetzt Fördermöglichkeiten im Rahmen der weiterführenden Maßnahmen für die Gesamtsanierung der Europaschule geprüft, im Vorfeld der brandschutztechnischen Maßnahmen habe es keine Fördermittelprüfung gegeben.

5. Herr Reuter erkundigt sich nach der Möglichkeit der Aufnahme des günstigeren Anbieters für LED- Beleuchtung (Ausbau Kastanienallee) in die Vergabeliste.

Herr Wiese macht deutlich, dass der Anbieter - wenn er die Kriterien erfüllt – auch auf die Vergabeliste gesetzt wird.

6. Herr Jessel spricht das Osterfeuer der Jugendfeuerwehr an und wollte wissen, ob schon konkrete Termine in der Angelegenheit Grundstücksankauf in der Teichstraße genannt werden können, um der FFw mitzuteilen, dass sie im kommenden Jahr diese Fläche für das Osterfeuer zur Verfügung gestellt bekommen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz erklärt, dazu noch keinen konkreten Termin benennen zu können, da sich diese Angelegenheit gegenwärtig noch in der Bearbeitungsphase befindet. Mit Ergebnissen könne noch vor dem Herbst dieses Jahres gerechnet werden. Die Stadtvertretung werde darüber rechtzeitig informiert.

7. Dass auf dem Lindenplatz noch immer keine Papierkörbe aufgestellt worden sind, kritisiert Herr Baalhorn.

Bürgermeisterin Frau Schwarz sichert zu, dass zur nächsten Stadtvertreter Sitzung Papierkörbe auf dem Lindenplatz aufgestellt sind.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 07.03.2013 / 23. Sitzung

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu 1.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2013

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt bedankt sich zunächst bei den Stadtvertretern und allen Beteiligten der Verwaltung für die intensive und engagierte Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2013, der insgesamt ausgeglichen vorgelegt kann und auch das breite Spektrum der freiwilligen Ausgaben enthält.

Der Ergebnishaushalt sei jedoch von der Genehmigungspflicht durch die Rechtsaufsichtsbehörde in den Jahren 2013 und 2014 freigestellt worden, so dass das Augenmerk für die nächsten beiden Jahre auf den Finanzhaushalt gerichtet sein wird.

In einer Power Point Präsentation, unterstützt von Herrn Reimer, Mitarbeiter der Finanzverwaltung, gibt Herr Hochgesandt Erläuterungen zum Haushalt 2013 und bezieht sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende Inhalte des Haushalts:

► 54 Produkte sind im Haushalt enthalten, davon 36 wesentliche und 18 sonstige Produkte.

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

► Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen
→ Die Aufwendungen übertreffen die entsprechenden Erträge in allen Finanzplanungsjahren.

► Fehlbeträge Ergebnishaushalt
→ 994.500,00 € als Fehlbetrag in diesem Jahr in der Haushaltssatzung ausgewiesen.

Gemäß § 18 Absatz 2 Sätze 1 bis 3 GemHVO- Doppik kann eine Entnahme aus der Kapitalrücklage zur Deckung der Jahresfehlbeträge erfolgen.

► Entwicklung der Kapitalrücklage
→ Zuführung insgesamt: 1.050.000,00 €

► Struktur der ordentlichen Erträge

▪ Städtische Steuern	31,01 %
▪ Gemeindeanteile Einkommen-/ Umsatzsteuer	17,96 %
▪ FAG	19,85 %
▪ Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	6,65 %
▪ Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	7,42 %
▪ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	6,25 %

▪ Erträge aus verbundenen Unternehmen	2,23 %
▪ Konzessionsabgaben	3,15 %
▪ Auflösung Sonderposten	3,27 %
▪ Sonstige Erträge	2,19 %

► Städtische Steuern

▪ Gewerbesteuer	74,26 %
▪ Vergnügungssteuer	0,91 %
▪ Hundesteuer	0,76 %
▪ Fischereiabgabe	0,10 %
▪ Grundsteuer A von Fremdschuldnern	0,58 %
▪ Grundsteuer A für gemeindeeigene Grundstücke	0,01 %
▪ Grundsteuer B von Fremdschuldnern	22,18 %
▪ Grundsteuer B für gemeindeeigene Grundstücke	1,19 %

► Finanzausgleich (FAG)

▪ Schlüsselzuweisung	41,82 %
▪ Familienleistungsausgleich	15,46 %
▪ Übergemeindliche Aufgaben	28,97 %
▪ Übertragene Aufgaben	13,74 %
▪ Konnexitätszuweisung Klimaschutz	0,01 %

► Struktur der ordentlichen Aufwendungen

▪ Personal-/ Versorgungsaufwendungen	45,30 %
▪ Kreisumlage	20,58 %
▪ Abschreibungen	8,94 %
▪ Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	4,60 %
▪ Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall	3,77 %
▪ Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4,28 %
▪ Gewerbesteuerumlage	2,30 %
▪ Zinsen für Investitionskredite	0,49 %
▪ Sonstige Aufwendungen	9,76 %

► Aufteilung Personalaufwendungen

197 Beschäftigte, davon 48 Beschäftigte in der Verwaltung, 10 Beschäftigte Technisches Personal und 139 Beschäftigte in den nachgeordneten Einrichtungen.

► Entwicklung Kreisumlagesatz

→ Jahr 2000	= 22,95 %
→ Jahr 2013	= 42,9966 %
→ Zahlung an den Landkreis:	ca. 3,6 Mio. €

► Aufteilung Abschreibungen

▪ auf immaterielle Vermögensgegenstände	43.200,00 €
▪ auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.800,00 €
▪ auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	598.400,00 €
▪ auf das Infrastrukturvermögen	749.100,00 €
▪ auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.200,00 €
▪ auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	208.800,00 €

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes

► Struktur der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

▪ Zuwendung an die Kapitalrücklage	68,21 %
▪ Straßenausbaubeiträge	25,39 %
▪ Verkauf Grundstücke	3,20 %
▪ Investitionszuwendungen	3,18 %
▪ Ausleihung Kommunaldarlehen	0,01 %

► Struktur der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit u.a.

▪ Straßenbau	38,35 %
▪ Gebäudeneubau und Gebäudesanierung	28,51 %
▪ Geleistete Anzahlungen auf Zuwendungen an das Städtebauliche Sondervermögen	21,18 %

► Beispiele für Investitionen im Haushaltsplan 2013

- Neubau einer Kindertagesstätte
- Planung und Ausbau Kastanienallee
- Errichtung eines Gehweges mit Straßenbeleuchtung und Ausbau Haltestellenbereich in der Ortsdurchfahrt Zapel
- Zusätzlicher Eigenanteil Brücke Poststraße
- Eigenanteile Städtebauförderung Sanierungsgebiet „Zentrum“ und Stadtumbau Ost
- Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)

► Entwicklung der Investitionskredite

→ zum 31.12. 2012 = 4.226.570,00 €

► Entwicklung der Tilgung

→ 2013 = 374.400,00 €

► Entwicklung der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen

→ Die Einzahlungen decken die Auszahlungen nicht ab;
Haushaltskonsolidierungsprozess in den nächsten Jahren notwendig.

► Fehlbeträge Finanzhaushalt

→ 2012 ein Plus von 385.700,00 €

→ 2013 ein Minus von 48.200,00 € (in den nächsten Jahren ansteigend)

► Verpflichtungsermächtigungen

→ Eigenanteil Städtebauförderung – Sanierungsgebiet

→ Eigenanteil Städtebauförderung – Stadtumbau Ost

Ende der Ausführungen

Wortmeldungen:

Herr Schlüter sieht die finanzielle Sicherheit in den nächsten Jahren aus heutiger Sicht in keiner Weise gesichert, insbesondere bei den Investitionen. Neben dem im Moment im Raum stehenden Kita- Neubau seien auch die vorhandenen Kindertageseinrichtungen „Matroschka“ und „Regenbogenland“ Instand zu halten. Investitionen seien ohne hohe Förderung oder Beitragserhebung nicht finanzierbar, da die vorhandenen Mittel aus der Entnahme der Kapitalrücklage nicht mehr ausreichen, um die Abschreibungsaufwendungen abzudecken. Diese Tatsache müsse man sich vor Augen halten. Es gebe die Möglichkeit Investitionskredite aufzunehmen oder die Kreisumlage werde gesenkt. Es könne nicht so sein, dass die Kreisumlage unantastbar ist. Aufgrund der finanziellen Situation könne die Stadt diese Kreisumlage nicht mehr realisieren.

Herr Opitz erklärt, die von Herrn Schlüter geäußerten Bedenken hinsichtlich der finanziellen Situation, die zukünftig auf die Stadt zukommen wird, nachvollziehen zu können. Es werde auch unsere Aufgabe sein, in den nächsten Jahren daran zu arbeiten. In den vergangenen Jahren sei es uns jedoch fast immer gelungen einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Seine Fraktion werde dem vorliegenden Haushalt 2013 zustimmen, dieser sei ausgeglichen, es werden keine neuen Kredite aufgenommen und die Schulden pro Einwohner konnten gesenkt werden. Für Investitionen seien 1,5 Mio. € im Haushalt eingestellt, wenn auch nur im Straßenbau und im Kitabereich. Wünschenswert wären auch Investitionen in Schulen u.a. Bereichen gewesen. Es sei auch keine Reduzierung der freiwilligen Aufgaben erfolgt. Nicht mitgehen könne man bei der Höhe der eingestellten finanziellen Mittel für das KON, für das Nebengebäude in der Löwenhelmstraße und das Dorfgemeinschaftshaus in Viez. Für die aktive Mitwirkung an der Erstellung des umfangreichen Haushaltsplanes sei den Mitgliedern des Finanzausschusses, den Stadtvertretern und der Finanzverwaltung gedankt.

Nach Ansicht von Herrn Wodke habe man insgesamt einen positiven Haushalt vorgelegt bekommen, die Verwaltung viel Arbeit darin investiert, auch wenn die Bilanz noch fehlt. Die Investitionsvorhaben wie Kita- Neubau und Ausbau der Kastanienallee seien durch die Investitionsrücklage finanziert (dort ausgeglichenen Saldo). Problematisch sei hier die Förderung, ob diese eingeht und in welcher Höhe. Zukünftig müsse sehr stark an einem Haushaltssicherungskonzept gearbeitet werden. Entscheidend werde aber auch sein, dass bei den Investitionsvorhaben die Kostenkontrolle greift (Soll- Ist- Vergleich). Da seien auch noch Potentiale vorhanden. Insgesamt könne dem Haushalt 2013 zugestimmt werden.

Frau Benzien schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Die Investitionsnummer 000104 – Neubau einer Kindertagesstätte – wird bis zum Erhalt der Fördermittel mit einem Sperrvermerk versehen. Notwendige investitionsvorbereitende Maßnahmen sind zulässig.

Herr Reuter bezieht sich auf die aufgeführte Stelle – Volontär Museum – und bittet darum, diese nicht einfach in den Stellenplan 2013 mit aufzunehmen, sondern darüber noch mal zu entscheiden bzw. den Gremien vorzulegen. Im Haushaltssicherungskonzept habe man sich seinerzeit gegen diese Stelle ausgesprochen.

Frau Hase würdigt die große Leistung, die mit der Erstellung des Haushalts 2013 erbracht worden ist und macht deutlich, dass ihre Fraktion mehrheitlich den Haushalt verabschieden wird.

Dass wir gesamtkonzeptionell etwas tun müssen, stellt Frau Benzien klar. Falls die Förderung für den Kita- Neubau nicht kommen sollte, brauche man einen neuen Plan. Die genannte Ergänzung zum Beschlussvorschlag möchte sie daher als **Antrag** aufgenommen wissen.

Nach Ansicht von Frau Lagemann sollte dem Haushalt heute zugestimmt werden, weil wir den Investitionsplan brauchen und wir auch gesetzliche Aufgaben erfüllen müssen. Gegebenenfalls müsse man sich über einen Nachtragshaushalt unterhalten.

Bürgermeisterin Frau Schwarz bringt zum Ausdruck, dass der Bau einer neuen Kindertagesstätte notwendig ist, hier auch zukünftig weiter investiert werden muss.

Herr Reuter geht nochmals auf den Stellenplan ein und bittet die dort aufgeführte Stelle – Volontär Museum – auch mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt weist Herrn Reuter darauf hin, dass dafür kein Antrag vorliegt, er diesen dann entsprechend vorlegen möchte.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt bestätigt die seinerzeit im Haushaltssicherungskonzept vereinbarte Streichung der Volontärstelle für das Museum. Da sich nun aber Defizite in der Museumsarbeit gezeigt haben, müsse für die Wiederbesetzung dieser Stelle, wenn finanzielle Mittel frei sind, plädiert werden. Die Aufnahme eines Sperrvermerks für den Neubau einer Kindertagesstätte halte er nicht für unbedingt erforderlich, da mit der Investition erst begonnen werden kann, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Fachbereichsleiter Herr Hofmann merkt an, dass wir im Hauptausschuss jede Stellenausschreibung ankündigen, dann entschieden werden kann, ob die Stelle ausgeschrieben werden soll oder nicht.

Zum Sperrvermerk verweist Herr Hofmann auf den § 51 Kommunalverfassung M-V, der besagt, dass es der Stadtvertretung vorbehalten ist eine Haushaltssperre festzulegen, die Stadtvertretung aber auch gefordert ist, diese wieder aufzuheben, möglicherweise dann eine Sondersitzung der Stadtvertretung anzuberaumen wäre.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Stadtvertretervorsteher Speßhardt über die vorliegenden zwei Änderungsanträge abstimmen.

1. Antrag der FDP- Fraktion:

- Die Stelle des Volontärs soll entsprechend des Haushaltssicherungskonzeptes mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Mit 9 Jastimmen, 9 Neinstimmen und 4 Stimmenthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

2. Antrag der CDU- Fraktion:

- Für die Investitionsnummer 000104 – Neubau einer Kindertagesstätte – wird bis zum Erhalt der Fördermittel ein Sperrvermerk ausgesprochen. Notwendige investitionsvorbereitende Maßnahmen sind jedoch zulässig.

Mit 7 Jastimmen, 13 Neinstimmen und 2 Stimmenthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2013 der Stadt Hagenow mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und den Stellenplan. Die Wirtschaftspläne für die Sanierungsmaßnahme Zentrum sowie Stadtumbau Ost, Aufwertung Wohngebiet Kietz werden ebenfalls beschlossen. Zu allen anderen Anlagen erfolgt eine Kenntnisnahme.

Ergebnis der Abstimmung: 14 Jastimmen, eine Neinstimme, 7 Stimmenthaltungen

Beschluss- Nr.: 2013/0013

Zu 2.

1. Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Bibliothek der Stadt Hagenow

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Bibliothek der Stadt Hagenow.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2013/0012

Zu 3.

1. Änderung der Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen

Frau Kryzak erklärt, dass ihre Fraktion an dem bereits im Hauptausschuss geäußerten Standpunkt festhält und der vorliegenden Änderung der Gebührensatzung nicht zustimmen wird. Einerseits werde dafür geworben, eine „Familienfreundliche Kommune“ zu sein, alles für Familien zu tun, andererseits jedoch den Familien mit dieser Gebührenerhöhung eine finanzielle Belastung auferlegt.

Dass es nicht um eine Gebührenerhöhung, sondern um eine Absenkung der freiwilligen Beiträge geht, die die Stadt Hagenow bisher gezahlt hat, betont Frau Benzien. Auch habe die Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises die Stadt auf Einsparpotentiale in diesem Bereich hingewiesen.

Frau Lagemann verweist ebenfalls auf die jahrelange Bezuschussung der Elternbeiträge durch die Stadt, über das gesetzliche Maß hinaus und macht deutlich, dass die finanzielle Situation der Stadt heute eine andere ist, ein Zurückfahren der freiwilligen Leistung durchaus vorgenommen werden sollte.

Für eine Fortsetzung der Bezuschussung plädiert Frau Lampe, da der Haushalt 2013 ausgeglichen ist. Im nächsten Jahr wäre dann erneut darüber nachzudenken, ob diese freiwillige Leistung gezahlt werden kann oder nicht.

Frau Hase spricht sich für die Umsetzung der mit der Haushaltskonsolidierung festgelegten stufenweisen Absenkung der Bezuschussung durch die Stadt aus und verweist zudem auch auf die dazu gegebenen Hinweise der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises.

Herr Reuter signalisiert, die Anpassung der freiwilligen Zuschüsse zu den Kindertagesstättengebühren (zweite Stufe) an die gesetzlichen Vorschriften auch mitzutragen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung der Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen.

Ergebnis der Abstimmung: 15 Jastimmen, 7 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2013/0007

Zu 4.**Vorschlagsliste für die Schöffenwahl der Geschäftsjahre 2014 - 2018**

Frau Lagemann erklärt sich aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung M-V befangen. Von der Beratung und Abstimmung ist sie ausgeschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl – als Anlage dieser Vorlage – wird gemäß § 36 Abs. 1 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) bestätigt.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2013/0023

Zu 5.**Wohnstraßenbezeichnung für das B- Plangebiet Nr. 39 in 19230 Hagenow**

Herr Baalhorn stellt den **Antrag**, den Beschlussvorschlag um einen weiteren Vorschlag, **Vorschlag 4 – Fritz- Reuter- Straße** – zu erweitern.

Frau Hase begründet den von ihrer Fraktion favorisierten Vorschlag 2 „Bernhard-Pfaffenzeller- Straße“ und macht deutlich, dass über das Leben Bernhard Pfaffenzellers im Rahmen des Projektes „Zeitensprünge“ von Schülern der Europaschule Hagenow ein Flyer erstellt worden ist. Die Wohnstraßenbezeichnung „Bernhard- Pfaffenzeller- Straße“ wäre auch eine Würdigung dieser zweijährigen Arbeit der Schüler und eine Ehrung Bernhard Pfaffenzellers.

Nach Mitteilung von Herrn Opitz habe sich seine Fraktion für den Vorschlag 1 „Zum Schornsteinbau“ entschieden, würde aber auch mit der Wohnstraßenbezeichnung „Fritz- Reuter- Straße“ mitgehen können.

Bedenken äußert Fachbereichsleiter Herr Wiese, da die Wohnstraßenbezeichnung „Fritz- Reuter- Straße“ zu Irritationen bei der Hausnummernvergabe führen könnte.

Nach Ansicht von Herrn Jessel sollten wir - bei aller Ehrung für „Bernhard Pfaffenzeller“ – mit Namen politisch Tätiger vorsichtig sein und hier die Vernunft walten lassen, da die Wohnstraßenbezeichnung „Fritz- Reuter- Straße“ für alle annehmbar ist.

Über den Antrag, den vorliegenden Beschlussvorschlag um Vorschlag 4 „Fritz- Reuter- Straße“ zu erweitern, wird wie folgt abgestimmt:

17 Jastimmen, 5 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung.
Damit ist der Antrag angenommen.

Abstimmung über die Vorschläge 1 bis 4 laut Beschlussvorschlag:

Vorschlag 1 „Zum Schornsteinbau“	- 1 Jastimme –
Vorschlag 2 „ Bernhard- Pfaffenzeller- Straße“	- 7 Jastimmen –
Vorschlag 3 „Richard- Wossidlo- Straße“	- 1 Jastimme –
Vorschlag 4 „Fritz- Reuter- Straße“	- 13 Jastimmen -

Die im Zuge der Bebauung des B- Plangebietes Nr. 39 zu errichtende Wohnstraße erhält damit die Bezeichnung „**Fritz- Reuter- Straße**“.

Beschluss- Nr.: 2013/0024

Zu 6.

Aufforderung der Landesregierung zu angemessenen Angeboten des Personenverkehrs auf der Bahnlinie Hagenow- Ludwigslust- Parchim- Lütz- Karow- Malchow- Waren- Neustrelitz

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, die Landesregierung schriftlich aufzufordern, bei der Ausschreibung über die zukünftige Bewirtschaftung aller Streckenabschnitte der MECKLENBURGISCHEN SÜDBAHN Hagenow- Neustrelitz für angemessene auf die Zukunftsfähigkeit der Region ausgerichtete Angebote Sorge zu tragen und eine durchgängige West – Ost – Bahntrasse zu gewährleisten.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2013/0028

Zu 7.

Einreicher: CDU- Fraktion

Beauftragung der Bürgermeisterin Gespräche mit dem Landkreis Ludwigslust- Parchim zu führen, damit der öffentlich- rechtliche Vertrag zwischen dem Landkreis Ludwigslust- Parchim und der Stadt Hagenow zur Einrichtung eines gemeinsamen „Kooperativen Bürgerbüros“ erfüllt wird

Frau Benzien führt in ihrer Begründung an, dass es ihrer Fraktion mit diesem Antrag um die Einhaltung des öffentlich- rechtlichen Vertrages zwischen dem Landkreis Ludwigslust- Parchim und der Stadt Hagenow zur Einrichtung eines gemeinsamen „Kooperativen Bürgerbüros“ geht.

Gefordert werde die Einsichtnahme in einen Mietvertrag mit einer ortsüblichen Miete für diese Räumlichkeiten.

Herr Opitz teilt mit, sich über den Inhalt des Vertrages in der Verwaltung informiert zu haben, in § 5 Abs. 2 geregelt sei, dass sich der Landkreis mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 211.000,00 € beteiligt, für einen Zeitraum von 21 Jahren. Danach werde weiterverhandelt. Dafür, dass der Vertrag nicht eingehalten wird, sehe er keinen Grund.

Dass diese Aussagen im öffentlich- rechtlichen Vertrag – der der Stadtvertretung am 02.02.2012 zur Beschlussfassung vorlag – nicht enthalten waren, betont Frau Benzien.

Herr Opitz stellt den **Antrag**, dass sich zunächst alle Stadtvertreter über den Vertragsinhalt informieren, der vorliegende Tagesordnungspunkt heute zurückgestellt wird und dieser für die nächste Sitzung der Stadtvertretung dann wieder auf die Tagesordnung kommt.

Fachbereichsleiter Herr Hofmann verweist auf die Regelung im § 34 (4) der Kommunalverfassung M-V, die besagt, dass in Einzelfällen auf Antrag eines Viertels aller Gemeindevertreter oder einer Fraktion einzelnen, von den Antragstellern jeweils zu benennenden Gemeindevertretern Akteneinsicht zu gewähren ist. Dieser Antrag sei in der Gemeindevertretung zu stellen. Darüber müsse nicht beschlossen werden.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 zurückzustellen und zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Mit 20 Jastimmen, einer Neinstimme und einer Stimmenthaltung wird dem Antrag entsprochen.

Der Tagesordnungspunkt 7 ist somit zurückgestellt.

Zu 8.

Mitgliedschaft im Unternehmerverband West- Mecklenburg

Bürgermeisterin Frau Schwarz wiederholt ihre bereits in der letzten Hauptausschusssitzung genannten Beweggründe für einen Beitritt der Stadt Hagenow als förderndes Mitglied im Unternehmerverband West- Mecklenburg.

Für Frau Lampe stellt sich die Frage, welches Interesse der Unternehmerverband hat, dass wir als Stadt förderndes Mitglied im Verband werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz verweist auf einen symbolischen Charakter, der mit dieser Mitgliedschaft besteht sowie auf eine damit verbundene Stärkung des Unternehmerverbandes nach außen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt den Beitritt als förderndes Mitglied im Unternehmerverband West- Mecklenburg.

Ergebnis der Abstimmung: 15 Jastimmen, 4 Neinstimmen, 3 Stimmenthaltungen

Beschluss- Nr.: 2013/0030

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 21.00 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez.: Speßhardt

Stadtvertretervorsteher

gez.: Wiepcke

Protokollführung